

Van Swieten Student 2.0 - Wie die Medizinische Universität Wien die Pflichtliteratur ihrer Studenten in der Welt des Web 2.0 anbietet

Daniel Formanek

This document appeared in

Bernhard Mittermaier (Eds.):

eLibrary - den Wandel gestalten

5. Konferenz der Zentralbibliothek

Proceedings of the WissKom 2010: 5. Konferenz der Zentralbibliothek, 08.-11. November 2010, Jülich

Schriften des Forschungszentrums Jülich / Reihe Bibliothek/Library, Vol. 20

Zentralbibliothek (ZB)

Forschungszentrum Jülich GmbH, Zentralbibliothek, Verlag, 2010

ISBN: 978-3-89336-668-2

Van Swieten Student 2.0¹

Wie die Medizinische Universität Wien die Pflichtliteratur ihrer Studenten in der Welt des Web 2.0 anbietet

Daniel Formanek

Zusammenfassung

Die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien hat im Rahmen eines Projekts, mit dem Arbeitstitel „Virtuelle Lehrbuchsammlung“, ein neues Angebot für ihre Studierenden entwickelt. Ausgehend von der Idee, die Lehrbuchsammlung für die Studierenden attraktiver zu gestalten, entstand ein Katalog 2.0, welcher die gesamte prüfungsrelevante Literatur - Bücher, E-Books, Lernunterlagen der Lehrenden und Studierenden - an einer Stelle vereint, miteinander verknüpft und recherchierbar macht.

Dies ist der *Van Swieten Student 2.0* <http://ub.meduniwien.ac.at/wpopac/welcome>

Der *Van Swieten Student 2.0* basiert auf der Blog-Software Wordpress und der Erweiterung namens Scriblio, welche es ermöglicht, einen Katalog in einen Wordpress-Blog zu integrieren. Bisher kannte man dieses Konzept nur von Bibliotheken aus dem angelsächsischen Sprachraum, jedoch gelang es mit dem *Van Swieten Student 2.0* dieses Konzept erstmals für den deutschsprachigen Raum zu realisieren. Dieser Katalog bietet eine große Möglichkeit des *Catalog Enrichments* durch Covers, Inhaltsverzeichnisse, Abstracts, ähnliche Buchtitel, etc. Er ist individuell erweiterbar, da durch offene Schnittstellen und bereits vorhandene *Plugins* der Katalog auf die Bedürfnisse der Benutzer – hier die Studierenden der Medizin - angepasst werden kann. So wurde zum Beispiel die Möglichkeit zum *Social Bookmarking* oder das 5 Sterne-Rating zusätzlich integriert. Weiters ist angedacht, dass Studierende eigene Tags vergeben können.

Natürlich bedeutet *Catalog Enrichment* nicht gleich Katalog 2.0. Was den *Van Swieten Student 2.0* aber definitiv zu einem Katalog 2.0 macht, ist das Kommentieren und Bewerten der Literatur und die Möglichkeit sich aktiv am Inhalt zu beteiligen.

¹ In der ersten Version hieß der der *Van Swieten Student* noch *Van Swieten catalog 2.0*. Da es sich hierbei jedoch mehr um ein Portal, als um einen reinen Katalog handelt und es eigens für Studierende konzipiert ist kam es zu der Namensänderung in *Van Swieten Student 2.0*.

Dieses Projekt ist für die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien in vielerlei Hinsicht ein Gewinn. Der *Van Swieten Student 2.0* dient als ideales Testfeld für die Thematik Katalog 2.0, da sich leicht Neuerungen implementieren und testen lassen. Die Erfahrungen der Studierenden im Umgang mit dem *Van Swieten Student 2.0* sollen evaluiert und ausgewertet werden, um daraus einen Kriterienkatalog für einen zukünftigen Gesamtkatalog zu erstellen. Ebenso erhofft man sich, durch direkte Verlinkungen zum Volltext, die Nutzungszahlen der E-Books zu erhöhen. Da bereits mehr als 25% des Bestandes der Lehrbuchsammlung als E-Book zugänglich ist und hier auch weiterhin investiert werden soll, muss gerade dieser auch attraktiv und leicht zugänglich gemacht werden.

Der *Van Swieten Student 2.0* stellt somit einen von vielen Versuchen dar, den Wandel zu gestalten.

Abstract

Van Swieten Student 2.0 - The way the Medical University of Vienna is representing their essential literature in time of Web 2.0

The University Library of the Medical University of Vienna created a new service for their students. Starting with the idea to make the textbook collection more attractive the library started a new project with the working title "Virtual Textbook Collection". The final product is now a catalogue 2.0, which connects the whole students stuff (textbooks, e-books, lecture notes, etc.) and put it up for research on one place.

This is the *Van Swieten Student 2.0* <http://ub.meduniwien.ac.at/wpopac/welcome>

The *Van Swieten Student 2.0* is based on the blogging software WordPress extended by the Plug-in called Scriblio, which allows to integrate a catalogue into a WordPress blog. Until now, this concept has only been realised by English libraries. The *Van Swieten Student 2.0* is the first time Scriblio is used in a German-Speaking library. This catalogue gives the opportunity to integrate different parts of catalogue enrichment like covers, table of contents, abstracts, similar items, etc. The open API's and a whole range of Plug-ins and extensions for WordPress, make the catalogue extremely flexible for the needs of students. In addition to the Scriblio installation, the *Van Swieten Student 2.0* offers, for example, different kinds of social bookmarking and a five stars-rating. The library also thinks to give the students the possibility to tag.

Catalogue Enrichment isn't synonymous to catalogue 2.0. The Van Swieten Student 2.0 is definitely a catalogue 2.0 because readers have the possibility to comment and to rate the literature and on the other hand the possibility to get involved by creating new content.

The library is able to benefit from the Van Swieten student 2.0 in different ways. With Van Swieten Student 2.0 the library gains the possibility to experience easily with different functions of a catalogue 2.0. The library also wants to evaluate the experience of the students in working with Van Swieten student 2.0, to get to a criteria check list for a catalogue 2.0 for all library sources. Furthermore the library expects to get a higher usage of their e-books, because of linking them with the print version. 25% of all titles in the textbook collection are already available as e-books. The library tends to increase their number of e-books. Therefore it is very important to create an attractive and easy way of access. Van Swieten Student 2.0 is just another way to structure the change.

***Die Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek
der Medizinischen Universität Wien – Eine Bestandsaufnahme***

Die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien hat für die Studierenden eine aus rund 300 Titeln bestehende Lehrbuchsammlung aufgebaut. Diese für das Curriculum Medizin Wien essentielle Literatur steht komplett in Print (ca. 15.000 Bände) zur Verfügung. Mehr als 25 % der benötigten Titel sind auch online verfügbar. Derzeit befindet sich die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien in einer Umstellungsphase von Print zu Online. Diese Umstellung stellt Bibliotheken vor neue Aufgaben. Wie bei den meisten Bibliotheken, bringt die Lehrbuchsammlung, vorausgesetzt die Literatur ist unmittelbar an das jeweilige Curriculum gebunden, keine größeren Probleme mit sich. Meist wird diese Literatur gesondert aufgestellt und von den Studierenden sehr stark genutzt. Anders sieht es hier bei den E-Books aus. Obwohl elektronische Bücher auch in den Online Katalog aufgenommen werden, werden sie oftmals nicht richtig wahrgenommen.

Die Lehrbücher der physischen Aufstellung, können jederzeit vor Ort in Augenschein genommen werden und sind, sofern vorhanden, jederzeit entlehnbar. E-Books hingegen werden jedoch oft nur sehr marginal wahrgenommen. Im Online Katalog wird ein E-Book lediglich als Elektronische Ressource ausgewiesen. Unter diesem

Terminus vereinen sich allerdings diverse Elektronische Ressourcen wie CDs, DVDs, E-Books, etc.. Seit 2006 werden an der Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien verstärkt E-Books angeschafft. Bei einem derzeitigen Stand von ca. 3400 E-Books werden neben Pschyrembel Premium, Thieme eBook Library sowie McGraw-Hill's AccessMedicine, auch E-Books von Elsevier (Urban & Fischer), diverse Pakete von Springer sowie von Wolters Kluwer (Ovid's 5-minutesconsult) lizenziert. Sofern die Verlage Archivrechte anbieten werden diese miterworben.²

In Anbetracht der Anzahl an erworbenen E-Books und der damit verbundenen Ausgaben – Jährliche Ausgaben für Print-Exemplare ca 80.000 Euro, Lizenzkosten nur für McGraw-Hill's AccessMedicine ca 40.000 Euro – wird schnell klar, dass die elektronischen Bücher auch dementsprechend angeboten werden müssen.

In dieser Transformationsphase von Print zu Online in der sich die Universitätsbibliothek derzeit befindet, wird es immer wichtiger für die vorhandenen Ressourcen auch die notwendige Infrastruktur bereit zu stellen. Im Zuge dieser Umstellung setzt sich die Universitätsbibliothek zunehmend mit neuesten Technologien und Entwicklungen auseinander: dem Aufbau eines Web 2.0 basierten Katalogs, beziehungsweise mit den neuesten Entwicklungen im Bereich der Suchmaschinenteknologie (z.B. Primo).

Ziele für eine „Virtuelle Lehrbuchsammlung“

Im Österreichischen Bibliothekenverbund, dem die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien angehört, wird derzeit Aleph genutzt. Einige Institutionen³ haben bereits Primo implementiert oder stehen unmittelbar davor. Die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien plante Primo frühestens 2011 zu implementieren, aus diesem Grunde wurde eine rasche Lösung für einen Katalog 2.0 gesucht.

Ausgehend davon wurde ein im Universitätslehrgang Library and Information Studies entwickeltes Konzept für eine „Virtuelle Lehrbuchsammlung“⁴ als Ausgangsbasis für

² Siehe hierzu: Bauer B, Cepicka K, Dollfuß H, Erasmus E, Hartl M, Lotter R. Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien – größte Medizinbibliothek Österreichs: Hybridbibliothek als Zukunftskonzept. GMS Med Bibl Inf. 2009;9(2-3):Doc55 S.10. Artikel online frei zugänglich unter <http://www.egms.de/en/journals/mbi/2009-9/mbi000183.shtml>

³ Primo ist derzeit an folgenden Institutionen bereits in Betrieb: Universitätsbibliothek der Universität Wien, der Universität Innsbruck und der Veterinärmedizinischen Universität Wien

⁴ Dieses Konzept wurde im Universitätslehrgang Library and Information Studies 2007/08 von Annarita Garganese, Sebastian Aigner, Andreas Resch und Daniel Formanek als Abschlussprojekt vorgelegt und präsentiert.

das im Jänner 2009 gestartete Projekt Van Swieten Student 2.0⁵ herangezogen und adaptiert. Ziel der Universitätsbibliothek war es die für die Studierenden relevanten Ressourcen (Lehrbuchsammlung, Curriculumsliteratur, E-Books, Datenbanken, etc.) mit Hilfe von Web 2.0 Tools zusammen zu führen, zu verlinken und durch zusätzliche Informationen anzureichern. Damit sollte ein Portal für die Studierenden geschaffen werden, das alle für das Studium relevanten Informationen an einer Stelle vereint. Mit dem Van Swieten Student 2.0 sollte darüber hinaus die Möglichkeit gegeben sein, sich dem Konzept der „Digitalen Bibliothek“ auf mehreren Ebenen anzunähern und Erfahrungen für zukünftige Aufgaben zu sammeln.

Die Beschränkung des Projektes auf die Lehrbuchsammlung bringt zwei Vorteile. Sie besteht aus einem zahlenmäßig überschaubaren Bestand, für den auch eine arbeitsintensive Bearbeitung möglich und gerechtfertigt ist. Und sie wird von einer homogenen Benutzergruppe, nämlich den Studierenden, genutzt, die bereits in sozialen Netzwerken organisiert ist und die Konzepten des Web 2.0 zugänglich sein sollte.

Für das Vorhaben der Universitätsbibliothek erwies sich die Lösung eines Katalog 2.0, basierend auf der Blog-Software WordPress und der Erweiterung Namens Scriblio⁶, als ideale Lösung. Bei der Software konnte man bereits auf ausreichend Erfahrung mit dem Van Swieten Blog⁷, zurückgreifen. Die sehr gute Akzeptanz der Sonder-Blogserie „Vertrieben 1938“⁸ (ca. 250.000 Zugriffe auf ca. 200 Blogbeiträge im Zeitraum März 2008 - Mai 2010) bestärkte den Entschluss noch zusätzlich. Darüber hinaus kann durch diese Kombination ein Grundgedanke des Katalog 2.0 – die Interaktion zwischen der Bibliothek und ihren Nutzern- von Seiten der Bibliothek geleistet werden.

Was ist nun Scriblio? Scriblio (ehemals WPopac) ist ein kostenfreies Open Source CMS (Content Management System) mit facetierter Suche basierend auf der Blog-Software WordPress. Scriblio ermöglicht es somit relativ einfach einen interaktiven Katalog 2.0 zu gestalten, der mit Hilfe von diversen anderen WordPress-Erweiterungen angereichert werden kann. Da WordPress ständigen Updates

⁵ <http://ub.meduniwien.ac.at/wpopac/welcome/>

⁶ Für mehr Informationen zu Scriblio, Installationsanleitungen etc. siehe: <http://about.scriblio.net/>

⁷ Der Van Swieten Blog ist der News-Blog der Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien indem über neue Informationsangebote und Services der Bibliothek seit dem 27.Juni 2006 regelmäßig berichtet wird. Die Sonder-Blogserie entstand im Rahmen der Provenienzforschung der Universitätsbibliothek Medizinischen Universität Wien

⁸ Der vollständige Titel lautet: "VERTRIEBEN 1938" - Portraits und Biografien entlassener Professoren und Dozenten der Medizinischen Fakultät der Universität Wien.

unterzogen wird und durch die User auch immer neue Erweiterungen entstehen, wird es der Bibliothek auch möglich, neue Trends in relativ kurzer Zeit umzusetzen.

Mit der Installation von Scriblio ist es nun möglich in Wordpress ein eigenes Template (New Catalog Record), welches die wichtigsten Katalogisierungsfelder aufweist, zu befüllen. Welche der Felder man befüllen möchte und welche nicht bleibt der jeweiligen Institution selbst überlassen.

Die Freiheit verschiedenste Links anzugeben, ermöglicht die Verlinkung diverser lizenzierter wie auch freier Inhalte miteinander. So war es bisher nicht möglich Buch und E-Book als ein Katalogisat aufzunehmen und dem vielleicht noch den Link zu einer passenden Datenbank, oder einem empfohlenen Forum, hinzuzufügen. Ein Anliegen der Universitätsbibliothek war es, auch die Lernunterlagen, welche über die Homepage der Medizinischen Universität abruf- und downloadbar sind und die Basis von Curriculums-Prüfungen darstellen, auf klare und einfache Weise mit der dazu empfohlenen Literatur an einer Stelle anzubieten.

Van Swieten Student 2.0 – Die Umsetzung

Der Entwicklungsaufwand für dieses Projekt ist mit ca. 20 Wochenstunden über den Zeitraum von 6 Monaten verhältnismäßig gering. Der aktuelle Wartungsaufwand für die Implementierung neuer Titel bzw. die Freischaltung von Kommentaren ist in ca. 2 Wochenstunden zu leisten.

Im Rahmen des Projekts wurden die Umschlagbilder und Inhaltsverzeichnisse (OCR gelesen und durchsuchbar gemacht) sämtlicher Bücher der Lehrbuchsammlung inklusive der zu den einzelnen Prüfungen empfohlenen Literatur gescannt und neben dem Van Swieten Student 2.0 auch für den Online Katalog nutzbar gemacht. Anschließend wurden die einzelnen Medien katalogisiert und auf mögliche Zusatzinformationen hin begutachtet. So werden z.B: Links zu Foren, Prüfungsfragen, Datenbanken oder diversen anderen Quellen zusätzlich zu den Titeln angeboten. E-Books bekommen, wie schon erwähnt, keine eigene Aufnahme und werden mittels Link „Volltext (Jahr)“ dem jeweiligen Titel beigelegt.

Betrachtet man nun einen Blogeintrag im Van Swieten Student 2.0 so besteht es, soweit die notwendigen Informationen vorhanden sind, immer aus folgenden Punkten:

- Bibliographische Daten (Autor, Titel, Erscheinungsjahr, ISBN, etc.)
- Umschlagbild

- Links: 1) Volltext + Erscheinungsjahr
2) Inhaltsverzeichnis
3) Umschlagbild (etwas Größer als in der Anzeige)
4) Verfügbarkeit (direkter Link zum Bestandsnachweis im Online Katalog)
5) diverse weitere Quellen wie Foren, Prüfungsfragen, Datenbanken etc.
- Descripton: Hier handelt es sich meist um kurze Verlagstexte.
- Subject (Hier wurden die bereits vorhanden Schlagworte aus dem Online Katalog verwendet und durch einige für das Studium der Medizin relevante Begriffe wie z.B. Block01⁹ ergänzt).
- Notes: In diesem Feld werden die Standortangaben angezeigt.
- Similar Items: Eine Funktion die zu jedem Werk ähnliche Titel vorschlägt.
- Share and Save: Hier kann der gefundene Titel mittels diverser Social Bookmarking Diensten gespeichert werden oder via Mail, Twitter oder Facebook verbreitet werden.
- 5 Stars-Rating: Mit der Möglichkeit der Bewertung von 1-5 Sternen können Studierende den Titel selbst bewerten und somit schnell die unter Studierenden fragtesten Lehrbücher ausfindig machen.
- Kommentare: Hier können Studierende eigene Rezensionen, Kommentare oder Anmerkungen zu dem jeweiligen Titel veröffentlichen. Weiters nutzt die Bibliothek das Kommentarfeld um ihre eigenen Informationen wie: „Weitere 20 Exemplare des Titels X angekauft“ etc. zu verbreiten.
- Views: Anzeige wie oft dieser Titel bereits angeklickt wurde

Scriblio bietet auch Katalogisierungsfelder die zwar nicht angezeigt werden, jedoch für die Indexierung berücksichtigt werden. Welche Felder letztlich angezeigt werden bleibt dem Administrator überlassen. Die Punkte „Share and Save“, „5 Stars-Rating“ und „Views“ sind nicht in Scriblio vorgesehen und wurden nachträglich durch andere Plugins ergänzt.

Die Möglichkeit diverse Erweiterungen relativ rasch zu implementieren und auch wieder zu verwerfen, macht den Van Swieten Student 2.0 zu einem idealen Experimentierfeld für einen Katalog 2.0.

⁹ Das Studium der Medizin gliedert sich in 24 Blöcke. Jeder Block hat notwendige Lernunterlagen, die von den Professoren zum download bereitstehen und aus der für die Prüfung empfohlenen Literatur.

Der Van Swieten Student 2.0 gliedert sich in 3 Spalten (s.Abb.1). In der linken Spalte werden (von oben nach unten) die Top 10 des 5 Stars-Rating, MUW Links¹⁰, letzte Kommentare, Neuzugänge¹¹ und die Möglichkeit einen RSS-Feed einzurichten, angezeigt. Die mittlere Spalte zeigt die Trefferliste, während in der rechten Spalte sind sämtliche Suchfunktionen untergebracht sind. Hier finden sich auch die 24 Blöcke wieder, die das Medizin Curriculum widerspiegeln. Mit einem Klick kann sofort eine Trefferliste erzeugt werden, die die relevante Literatur für den jeweiligen Block anzeigt.

Darunter befinden sich der Suchschlitz¹² und die Facettierungen, welche frei gewählt werden können. Die Reihenfolge Format, Subject, Year und Author ist bewusst gewählt. Das Format wurde an die erste Stelle gesetzt um den Studierenden zu zeigen, welche unterschiedlichen Medienarten die Bibliothek anbietet, und um sehr schnell einen Überblick zu bekommen, welche Titel auch elektronisch nutzbar sind. Neben den üblichen Kategorien wie Buch, E-Book, CD-Rom wurden auch Lernunterlagen und Blockbuch¹³ vergeben. Der Van Swieten Student 2.0 führt nicht nur die Literatur für die Studierenden zusammen und verlinkt sie, er hat auch eine beratende Funktion.

Der Aspekt der Beratungsfunktion, den Anne Christensen in ihrem Blog anspricht¹⁴, muss selbstverständlich von einem innovativen Katalog eingefordert werden. Derzeit beschränkt sich diese Beratungsfunktion mehrheitlich auf Buchbeschreibungen, Hinweise zu neuen Auflagen oder der Aufstockung der Exemplare eines Titels. Es wurden aber auch bereits Empfehlungen von Seiten der Bibliothek in Kommentarform verfasst.

Ein Bibliothekar wies auf die Bedeutung des neu angekauften Buchs „Grundlagen der Kronen- und Brückenprothetik“ aus dem Jahr 1986 hin. Ein Buch aus 1986 ist für Studierende aus dem Bereich der Medizin meist veraltet und doch gibt es einige Standardwerke, die trotz ihres Alters aktuell sind. Durch die zusätzliche Information

¹⁰ Die wichtigsten Links zu administrativen Angelegenheiten die das Studium betreffen (Aus- und Weiterbildung, ÖH-MED, International, Lernzentrum, MUW Curriculum – Studienführer, Prüfungsanmeldung, etc.)

¹¹ Hier wurde die Archivfunktion die jeder Blog besitzt genutzt um Neuzugänge rasch herauszufiltern.

¹² Der Suchschlitz unterbreitet, wie Google, bereits beim Eingeben mögliche Suchvorschläge.

¹³ Blockbücher sind Bücher die, als Lernunterlagen zu den jeweiligen Blöcken, von den Lehrenden der Medizinischen Universität Wien herausgegeben werden.

¹⁴ Anne Christensen wies am 29.01.2010 im Beluga-Blog auf die beratende Funktion des Van Swieten Student 2.0 hin: <http://beluga-blog.sub.uni-hamburg.de/blog/2010/01/29/die-beratungsfunktion-des-kataloges/> <http://beluga-blog.sub.uni-hamburg.de/blog/2010/01/29/die-beratungsfunktion-des-kataloges/>

des Kollegen wird dem vorgebeugt. Auch Professoren haben ebenfalls den Van Swieten Student 2.0 entdeckt und konnten so auf einen Fehler in ihrem Skript hinweisen. An diesen Beispielen lässt sich nur erahnen, welche Möglichkeiten der Informationsvermittlung bzw. des Informationsaustausches der Bibliothek hier zur Verfügung stehen.

The screenshot shows the website interface for 'Van Swieten Student 2.0'. The main content area features a book listing for 'Basiswissen Neurologie' by Peter Berlit. The listing includes a star rating, a description of the book's content, and a list of similar items. On the right side, there is a sidebar with navigation options like 'Seiten', 'Blockliteratur', and 'Suche nach Lehrbüchern'. The top navigation bar includes links for 'e-Journals', 'print-Journals', and 'Literaturdienst'.

Abb. 1: Van Swieten Student 2.0 (Screenshot)

Van Swieten Student 2.0 in Zahlen

Nach erfolgreicher Umsetzung des Projekts möchte man nur zu gerne wissen, ob sich die Mühe auch gelohnt hat. Mit einem Katalog 2.0, der die E-Books entsprechend präsentiert, stellt sich die Frage, ob sich dies auch auf die Nutzung auswirkt. Doch hier lassen sich noch keine klaren Aussagen treffen. Gerade bei den Lehrbüchern kommt es oftmals zu extremen Schwankungen in der Nutzung. So kann ein E-Book in einem Monat 14 und im Folgenden 857 Zugriffe aufweisen. Die Nutzung der Lehrbücher ist sehr stark an das Curriculum gebunden. Es lassen sich somit höchstens ganze Jahre miteinander vergleichen und keine Zeiträume von 4 oder 5 Monaten.

Trotzdem konnten wir einige interessante Zahlen herausfiltern. So zeigt sich, dass jene 84 Titel des Curriculums, die bereits auch in elektronischer Form vorliegen, 33% der Gesamtnutzung ergeben. Hier zeigt sich, dass ein besonderes Augenmerk auf Lehrbücher beim Angebot von E-Books einen großen Ertrag nach sich zieht. Schließlich tragen zu einem großen Teil zur Nutzung der E-Books der Universitätsbibliothek bei.

Selbstverständlich variiert die Nutzung auch hier. Während die Nutzung bei besonders gut genutzten E-Book Titeln nach der Einführung des Van Swieten Student 2.0 annähernd konstant blieb, stieg die Nachfrage jener Titel, die nur wenig genutzt wurden, oft beachtlich. Dies ist auf die stärkere Verlinkung der Titel untereinander zurückzuführen. Es wäre neben den bereits genannten Gründen auch auf Grund der erst relativ kurzen Laufzeit des Van Swieten Student 2.0 jedoch vermessen, bereits eindeutige Schlüsse ziehen zu wollen.

Die Nutzung des Van Swieten Student 2.0 hingegen kann auf Basis der in WordPress vorhandenen Statistik leicht ausgewertet werden. So gab es in den Monaten Februar bis Juli 48.139 Zugriffe. Die höchste Nutzung gab es im Februar – kurz nach dem Start - mit 13.655 Zugriffen und die wenigsten in der vorlesungsfreien Zeit im Juli mit 3.582 Zugriffen. Februar ist zwar bekanntlich auch vorlesungsfrei, jedoch konnte festgestellt werden, dass die Nutzung diverser Dienste der Bibliothek im Februar nur minimal bis gar nicht zurückgeht. Im monatlichen Durchschnitt gibt es somit 8032 Zugriffe für den genannten Zeitraum. Dies scheint im Verhältnis wenig, jedoch ist zu bedenken, dass es lediglich eine Ankündigung im Van Swieten Blog gab und ca. 300 Flugblätter vor Ort aufgelegt wurden.

Die Bibliothek wollte bewusst nicht mehr Werbung machen, um eventuelle Fehler oder weitere Verbesserungen vornehmen zu können, ohne die Studierenden durch mögliche Fehler zu verschrecken. Der Start unter dem Studienjahr sollte die Möglichkeit bieten durch erste Erfahrungen, Feedback, Anwendung durch Studenten, das was Web 2.0 sein soll - ein gemeinsames Verbessern und Zusammenarbeiten – anbieten zu können. Diese Form des Miteinanders stellt für Bibliotheken eine neue Form der Arbeit mit Leser und Leserinnen dar. So kann nun im Rahmen des Curriculums den Studienanfängern ein neuer Service vorgestellt werden. Der Van Swieten Student 2.0 spiegelt die Anforderungen des neuen Curriculums, welches seit 1. Oktober 2003 in Kraft getreten ist, wieder.

Van Swieten Student 2.0 – Ein Ausblick

Mit Beginn des Studienjahres 2010/11 soll der Van Swieten Student 2.0 den Studierenden offiziell vorgestellt werden. Bisher gab es eine Ankündigung im Van Swieten Blog und einige Informations-Flyer die in der Bibliothek aufgelegt wurden. Im Rahmen einer Bibliothekseinführung, die Teil des Curriculums ist, wird der Van Swieten Student 2.0 den Studierenden präsentiert. Die Präsentation im Rahmen des Curriculums wird dazu beitragen, den Van Swieten Student 2.0 als Service der Universitätsbibliothek zu etablieren. Weiters bietet sie die Gelegenheit in sehr kurzer Zeit, die wichtigsten Funktionalitäten den Studierenden vorzustellen und unmittelbar Feedback einzuholen.

Zusätzlich ist geplant mit Hilfe der Hochschülerschaft eine Nutzerbefragung zu starten, die helfen soll, den Van Swieten Student 2.0 noch mehr an die Bedürfnisse der Studierenden anzupassen. Gemeinsam mit der Hochschülerschaft wird die Bibliothek versuchen, den Van Swieten Student 2.0 durch Inhalte der Studierenden anzureichern.

Selbstverständlich ist die Universitätsbibliothek, sofern Verlage dies ermöglichen, bemüht den Anteil der E-Books im Bereich der Lehrbücher zu erweitern.

Vor der, voraussichtlich 2011 stattfindenden, Implementierung von Primo soll auf der Basis der gewonnen Erkenntnisse ein Kriterienkatalog für Primo entwickelt werden. Der Van Swieten Student 2.0 soll der Bibliothek helfen, ihre Prioritäten für die neue Suchmaschinentechnologie richtig gewichten zu können und darüber hinaus als Ideenpool für zukünftige Entwicklungen dienen. Mit dem Van Swieten Student 2.0 ist die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien der digitalen Bibliothek wieder einen Schritt näher gekommen.